



Schleswiger

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Geschäftsbericht ***2013***

166. Geschäftsjahr

Schleswiger auf einen Blick

Geschäftsjahr	2013	2012	2011	2010	2009	2008		2003
Mitglieder	32.468	30.874	31.478	32.801	33.351	33.445		30.215
Versicherungsverträge	53.053	49.943	50.805	52.570	54.029	54.516		50.036
Versicherungssumme M€	10.786	9.748	9.297	9.367	9.387	9.211		7.585
Beitrags-einnahmen Brutto T€	10.597	9.690	9.629	9.848	9.810	9.650		8.297
Veränderung zum Vorjahr %	9,4	0,6	-2,2	0,4	1,7	4,0		3,4
Beitrags-einnahmen Netto T€	3.749	3.377	3.385	2.935	3.121	4.662		2.313
Schadenaufwendungen Brutto T€	23.482	5.838	5.491	5.390	5.522	5.615		5.805
Schadenquote Brutto %	221,6	60,2	57,0	54,7	56,3	58,2		70,0
Schadenaufwendungen Netto T€	3.974	2.342	2.152	1.808	2.147	2.570		2.067
Schadenquote Netto %	106,0	69,4	63,6	61,6	68,8	55,1		89,5
Anzahl der Schäden	11.033	3.194	3.445	3.115	3.375	3.860		3.134
Kostenquote Brutto %	29,6	28,5	29,2	30,1	31,0	28,8		26,9
Kostenquote Netto %	29,1	29,3	25,7	35,5	36,4	32,1		20,8
Kapitalanlagen T€	8.590	8.227	8.453	7.232	7.903	7.431		3.890
Rücklagen T€	2.481	2.883	2.638	2.446	2.280	1.806		2.595
Schwankungsrückstellung T€	1.951	2.694	3.136	2.972	3.103	3.980		623
Garantiekapital T€	4.434	5.577	5.773	5.418	5.383	5.786		3.218
Angestellte	21	19	21	21	21	20		17
Hauptberufliche Vermittler	8	11	10	11	11	7		11
Nebenberufliche Vermittler	8	8	9	13	18	27		32
Beitrags-rückerstattung T€	0	0	0	0	0	0		0

Inhaltsverzeichnis

	Seite
- Aufsichtsrat, Vorstand	5
- Lagebericht	6 - 8
Allgemeines	
Geschäftsverlauf	
Vermögens- und Finanzlage	
Risiken und Ausblick	
- Jahresabschluss	9 - 13
Bilanz zum 31.12.2013	
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2013	
- Anhang	14 - 18
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	
Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	
Sonstige Angaben	
- Bestätigungsvermerk	19
- Bericht des Aufsichtsrates	20

Aufsichtsrat, Vorstand

Aufsichtsrat

Wilhelm Radbruch Vorsitzender	Landwirt	Neuwittenbek
Ludolph Ernst Melfsen-Jessen stellv. Vorsitzender	Steuerberater	Emmelsbüll-Horsbüll
Ludolph Melfsen-Jessen	Landwirt i. R.	Emmelsbüll-Horsbüll
Johannes Schmidt	Hotelier	Groß Wittensee
Werner-Peter Paulsen	Techn. Angestellter	Nordstrand
Rainer Thomsen	Kaufmann	Niebüll

Vorstand

Claudia Schirrmacher Vorsitzende	Emmelsbüll-Horsbüll
Gebhard Sanne	Wiefelstede
Rainer Eberl bis 31.12.2013	Hamburg

Lagebericht

Allgemeines

In der Bundesrepublik Deutschland betrieben wir im Geschäftsjahr als unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Feuer- und Sachversicherung.

Im einzelnen:

- Landwirtschaftliche Feuerversicherung
- Sonstige Feuerversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Sonstige Sachversicherung
- Sonstige Schadenversicherung

In der sonstigen Sachversicherung

- Sturmversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Einbruchdiebstahlversicherung
- Weidetierdiebstahlversicherung
- Elektro- und Gasgeräteversicherung

In der sonstigen Schadenversicherung

- Mietverlustversicherung

Versicherungen gegen festes Entgelt bestehen im geringen Umfang.

Unsere Bestände sind in allen wesentlichen Versicherungszweigen rückversichert.

Geschäftsverlauf

Versicherungstechnisches Geschäft:

Die Beitragseinnahmen stiegen um 9,36 % auf 10.596.977,43 €. Die Schadenquote mit brutto 221,59 % und für eigene Rechnung mit 106,00 % war infolge der Sturmereignisse erheblich. Im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen ergibt sich eine Bruttokostenquote von 29,56 % (VJ 28,48 %).

Vor Schwankungsrückstellung ergibt sich ein Verlust von 1.445.660,93 €. Der Schwankungsrückstellung wurden 742.572,37 € entnommen. Es ergeben sich damit folgende versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung:

Versicherungszweig	Vers. techn. Erträge		Aufwendungen für Schäden		Aufwendungen f. d. Versicherungsbetrieb		Veränderung d. Schwankungsrückstellung		Vers. techn. Ergebnis	
	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €
Feuerversicherung	498	488	267	335	- 46	118	+ 10	- 10	+ 238	+ 65
Verb. Wohngebäudeversicherung	1.948	1.608	1.948	1.439	860	546	+ 290	+ 87	- 632	- 340
Verb. Hausratversicherung	792	786	502	391	133	188	+ 143	+ 48	+ 277	+ 233
Sonstige Sachversicherung	507	495	1.252	177	142	71	+ 300	+ 1	- 585	+ 182
davon										
Sturmversicherung	164	160	1.079	31	18	13	+ 300	+ 1	- 634	+ 116
Sonstige Schadenversicherung	8	8	5	1	3	4	0	0	- 1	+ 4

Nichtversicherungstechnisches Geschäft:

Den Erträgen aus Kapitalanlagen von 405.859,83 € stehen Aufwendungen von 118.830,53 € gegenüber.

Aus den sonstigen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein Saldo von – 194.702,50 €.

Es verbleibt ein nichtversicherungstechnischer Ertrag von 92.326,80 €.

Vermögens- und Finanzlage

Die Kapitalanlagen haben sich im Geschäftsjahr um 362.700,40 € auf 8.589.588,50 € verbessert. Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Der Schwankungsrückstellung wurden gemäß Anlage 1 zu § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen 742.572,37 € entnommen, im Wesentlichen in der Verbundenen Wohngebäude- und Sturmversicherung.

Unsere versicherungstechnischen Passiva sind durch Kapitalanlagen voll gedeckt. Die Rücklagen betragen 2.481.101,99 €.

Risiken und Ausblick

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. übernimmt Risiken seiner Mitglieder und unterliegt damit selbst unterschiedlichsten Rahmenbedingungen und ist eigenen Risiken ausgesetzt.

Als Risiken für die künftige Entwicklung sind identifiziert, die versicherungstechnischen Risiken, Risiken der Wertveränderung bei den Kapitalanlagen, die Verpflichtungen durch Marktveränderungen und das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers. Es bestehen operationale Risiken, vor allem das Ausfallrisiko der Datenverarbeitungssysteme und Risiken aus Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Diese Risiken zu kontrollieren und zu steuern ist Aufgabe des Risikomanagements, welches im Geschäftsjahr durch folgende Instrumente erfolgte:

- monatliche Controllingberichte, in welchen die Beitragsentwicklung dem Schaden- und Kostenaufwand gegenübergestellt wird,
- monatliche Gewinn- und Verlustrechnungen mit Brutto- und Nettowerten,
- monatliche Berichte über die Entwicklung der Kapitalanlagen,
- Berichte zur Einhaltung des geplanten Jahresbudgets, die es dem Vorstand unterjährig ermöglichen, die Einhaltung der Kostenplanung zu überwachen und ggf. notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Flankierend prüft die interne Revision alle Funktionsbereiche des Schleswiger Versicherungsvereins a. G.; die Revisionsplanung erfolgt jährlich und legt fest, welche Bereiche der Revision unterzogen werden. Im Geschäftsjahr war es der Bereich „Schaden“.

Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen dem Aufsichtsrat präsentiert.

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Die Bestände in den Versicherungszweigen Feuer-,

Leitungswasser-, Sturm- und Verbundene Wohngebäudeversicherung sind zusätzlich zur Quotenrückversicherung durch einen Jahresüberschadenvertrag abgesichert. Regelmäßig nehmen wir auf Grundlage der Erfahrungswerte eine Prüfung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle vor. Die ausreichende Reservierung der Versicherungsfälle prüfen wir durch ständige Kontrolle der Abwicklung.

Die Marktrisiken, die vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen in Verbindung mit einem Anstieg der Verpflichtungen bestehen, werden durch eine Kapitalanlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert.

Die Anlage erfolgte unter Berücksichtigung höchstmöglicher Sicherheit bei angemessener Rentabilität und ausreichender Diversifikation. Durch laufende Überwachung und vorausschauender Planung in Abstimmung mit den bestehenden Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft wird eine jederzeit ausreichende Liquidität sichergestellt.

Die in der Kapitalanlagerichtlinie festgelegten Kriterien der Anlagen unterliegen der laufenden Überwachung durch den Vorstand.

Das Ausfallrisiko von Rückversicherern minimieren wir, durch Verträge mit Gesellschaften bester Bonität und entsprechendem Rating.

Der IT - Sicherheit messen wir im Rahmen der operationalen Risiken große Bedeutung zu. Als Schutzmaßnahmen werden tägliche Datensicherungen vorgenommen und separate Datensicherungsarchive geführt.

Sonstige für den Schleswiger Versicherungsverein a. G. nennenswerte Risiken bestehen insbesondere in steuerlichen und anderen politischen Risiken. Politische Risiken sehen wir hauptsächlich in der Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Die Entwicklung unseres Versicherungsbestands unterliegt weiterhin starkem Wettbewerbsdruck. Der auf dem Markt bestehende Verdrängungswettbewerb wird insbesondere in der Sparte Verbundene Hausratversicherung deutlich. Die landwirtschaftliche Versicherung zeigt weiterhin einen kontinuierlichen Rückgang.

Die Geschäftspolitik des Schleswiger Versicherungsvereins a. G. ist unverändert auf ein ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet. Der Auf- und Ausbau der unterschiedlichen Vertriebswege, insbesondere der Ausschließlichkeitsorganisation sowie der beiden Tochterunternehmen stehen im Mittelpunkt der vertrieblichen Aktivitäten. Für 2014 ist ein Wachstum von 3% geplant. Aufgrund der oben beschriebenen Einzelmaßnahmen erwarten wir ein durchschnittliches versicherungstechnisches Ergebnis und in der Folge wieder eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung.

Für die Kapitalanlagen rechnen wir trotz des weiterhin schwierigen Finanzmarkts mit einem ähnlichen Ergebnis wie 2013 und 2012. Die Investments werden unter Berücksichtigung des Risikos im Schwerpunkt in festverzinsliche, gut geratete Unternehmensanleihen getätigt.

Ziel des Schleswiger Versicherungsvereins a.G. ist ein moderates Wachstum bei einem durchschnittlichen Schadenverlauf im Geschäftsjahr 2014 unter Berücksichtigung der Abwicklung der Sturmereignisse „Christian“ und „Xaver“ ein angemessenes Geschäftsergebnis zu erzielen, sowie kontinuierlich die Vorbereitungen für die Einführung von Solvency II zu treffen, damit die Zukunftsfähigkeit des Schleswiger Versicherungsverein a.G. sichergestellt werden kann.

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2013

**Gewinn- und Verlustrechnung
Vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013**

Anhang zum Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	€	€	€	Vorjahr T €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			99.241,51	68
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		737.188,44		438
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	378.516,27			
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit Beteiligungen denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>90.000,00</u>	468.516,27		512
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	910.444,54			1.085
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.726.615,41			1.633
3. Hypotheken-, Grundschuld und Rentenschuldforderungen	173.873,66			181
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	360.382,64			210
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	30.000,00			538
5. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>4.182.567,54</u>			<u>3.631</u>
		<u>7.383.883,79</u>		<u>7.277</u>
			8.589.588,50	8.227
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	48.134,85			38
2. Versicherungsvertreter	<u>91.184,10</u>			<u>99</u>
		139.318,95		137
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		447.045,85		307
III. Sonstige Forderungen		<u>161.622,20</u>		<u>113</u>
			747.987,00	557
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen, Vorräte und Leistungen		219.702,03		233
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>536.026,66</u>		<u>498</u>
			755.728,69	731
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		75.624,19		96
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>87.839,28</u>		<u>22</u>
			<u>163.463,47</u>	<u>118</u>
			<u>10.356.009,17</u>	<u>9.701</u>

Passiva

	€	€	€	Vorjahr T €
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37VAG	1.278.229,70			1.278
2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.202.872,29</u>			<u>1.605</u>
		2.481.101,99		<u>2.883</u>
II. Bilanzverlust / -gewinn		<u>0,00</u>		<u>220</u>
			2.481.101,99	<u>3.103</u>
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	782.594,00			579
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>404.681,00</u>			<u>299</u>
		377.913,00		<u>280</u>
II. Rückstellung für noch nicht ab- gewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	20.343.685,40			4.042
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>18.060.658,94</u>			<u>2.862</u>
		2.283.026,46		<u>1.180</u>
III. Schwankungs- und ähnliche Rückstellungen		<u>1.951.011,82</u>		<u>2.694</u>
			4.611.951,28	<u>4.154</u>
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.417.730,00		1.371
II. Steuerrückstellungen		31.515,00		24
III. Sonstige Rückstellungen		<u>113.415,87</u>		<u>84</u>
			1.562.660,87	<u>1.479</u>
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Ver- sicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	1.520.165,75			847
2. Versicherungsvertretern	<u>88.961,24</u>			<u>16</u>
		1.609.126,99		<u>863</u>
II. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>91.168,04</u>		<u>102</u>
davon aus Steuern: 46.730,72 (VJ 70 Tsd €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 (VJ 1 Tsd €)			1.700.295,03	<u>965</u>
			<u>10.356.009,17</u>	<u>9.701</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	€	€	€	€	Vorjahr T €
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	10.800.232,22				9.844
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>6.953.590,14</u>				<u>6.389</u>
		3.846.642,08			<u>3.455</u>
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-203.254,79				-154
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>105.867,02</u>				<u>75</u>
		<u>-97.387,77</u>			<u>-79</u>
			3.749.254,31		<u>3.376</u>
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			4.058,52		4
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	7.180.150,09				5.667
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>4.308.573,07</u>				<u>3.410</u>
		2.871.577,02			<u>2.257</u>
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	16.301.672,63				170
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-15.198.944,19</u>				<u>-84</u>
		<u>1.102.728,44</u>			<u>86</u>
			3.974.305,46		<u>2.343</u>
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			3.132.636,84		2.759
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>2.040.616,07</u>		<u>1.769</u>
			1.092.020,77		<u>990</u>
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>132.647,53</u>		<u>123</u>
6. Zwischensumme			-1.445.660,93		-76
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>+ 742.572,37</u>		<u>442</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-703.088,56		366

	€	€	€	€	Vorjahr T €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen					
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	32.373,84				32
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>175.588,67</u>				<u>204</u>
		207.962,51			236
c) Erträge aus Zuschreibungen		33.503,42			36
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		74.930,90			48
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<u>89.463,00</u>			<u>103</u>
			405.859,83		<u>423</u>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		70.698,01			53
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		47.112,52			72
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>1.020,00</u>			<u>3</u>
			<u>118.830,53</u>		<u>128</u>
				287.029,30	<u>295</u>
3. Sonstige Erträge			342.052,46		338
4. Sonstige Aufwendungen			<u>536.754,96</u>		<u>513</u>
				<u>-194.702,50</u>	<u>-175</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-610.761,76	486
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag			8.286,86		39
7. Sonstige Steuern			<u>2.505,71</u>		<u>9</u>
				<u>10.792,57</u>	<u>48</u>
8. Jahresüberschuss				-621.554,33	438
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				219.467,50	26
10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
a) aus anderen Gewinnrücklagen				621.554,33	0
11. Einstellung in Gewinnrücklagen					
a) in andere Gewinnrücklagen				-219.467,50	-245
12. Bilanzgewinn				<u>0,00</u>	<u>219</u>

Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2013

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke und die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibungen bewertet. Für Gebäudeteile werden teilweise steuerliche Sonderabschreibungen (§§ 7c bzw. 7h EStG) in Anspruch genommen. Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter deren Wert 1.000,00 € nicht übersteigt wurde gem. § 6 (2a) EStG ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Vorräte, Beteiligungen sowie Grundschulddarlehen bzw. sonstige Ausleihungen (vermindert um planmäßige Tilgungen) werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Für vorgenannte Posten fanden grundsätzlich die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b (1) i.V.m. 252; 253 (1) HGB) Anwendung.

Aktien, Investmentanteile sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten gemäß Art. 1 VersKapAG nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit wurden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erforderten.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 (1) Nr. 3; 253 (1) Satz 2 HGB).

Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (Interne nach Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal, bei Mitversicherungen jeweils anteilig (Beteiligungssatz) in Höhe der Aufgabe des führenden Versicherers, berücksichtigt (§ 341g (1) Satz 2, (2) und (4) HGB).

Die Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i. V. m. § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem Erfüllungsbetrag, ermittelt mit dem Barwert der zukünftigen Leistungen, einem Rechnungszinssatz von 6,00% auf der Grundlage aktueller Sterbetafeln und einem Rententrend von 1,7%, angesetzt. Es wurde vom Wahlrecht des Art. 67 (1) S. 1 EGHGB Gebrauch gemacht und der sich aus dem Übergang auf das BilMoG ergebende Erhöhungsbetrag bei der Bewertung der Pensionsrückstellung auf 15 Jahre verteilt, so dass zum 31.12.2013 Pensionsverpflichtungen von 252.326 € nicht in der Bilanz enthalten sind.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt (jeweils § 253 (1) Satz 2 HGB).

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2013

Aktivposten		Bilanz- werte Vorjahr	Zu- gänge	Um- buch- ungen	Ab- gänge	Zu- Schrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanz- werte Geschäfts- jahr
		T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
A.	Immaterielle Vermögensgegenstände							
	1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	68	56	0	0	0	24	100
	2. Summe A	68	56	0	0	0	24	100
B.	I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	438	320	0	0	0	21	737
	davon selbstgenutzter Grundbesitz	(432)	(0)	(0)	(0)	(0)	(18)	(414)
	Summe B I.	438	320	0	0	0	21	737
B.	II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
	1. Beteiligungen	379	0	0	0	0	0	379
	2. Ausleihungen an Beteilig.	133	0	0	43	0	0	90
	3. Summe B II.	512	0	0	43	0	0	469
B.	III. Sonstige Kapitalanlagen							
	1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.085	137	0	334	33	11	910
	davon Anlagevermögen	(330)	(0)	(0)	(71)	(10)	(8)	(261)
	2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.633	370	0	261	0	15	1.727
	davon Anlagevermögen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	181	0	0	7	0	0	174
	4. Sonstige Ausleihungen							
	a) Namensschuldverschreibungen	210	360	0	210	0	0	360
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	537	0	0	507	0	0	30
	5. Einlagen bei Kreditinstituten	3.631	552	0	0	0	0	4.183
	6. Summe B III.	7.277	1.419	0	1.319	33	26	7.384
Insgesamt		8.295	1.795	0	1.362	33	71	8.690

Zeitwerte der Kapitalanlagen

	Bilanzwert	Zeitwert
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	737.188,44	812.500,00
davon selbstgenutzt	(414.183,04)	(482.000,00)
Beteiligungen / Ausleihungen	468.516,27	468.516,27
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	910.444,54	924.347,46
davon Anlagevermögen	(261.134,64)	(261.134,64)
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.726.615,41	1.759.639,00
davon Anlagevermögen	(0,00)	(0,00)
Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	173.873,66	173.873,66
Namensschuldverschreibungen	360.382,64	360.382,64
Schuldscheinforderungen und Darlehen	30.000,00	30.000,00
Einlagen bei Kreditinstituten	4.182.567,54	4.182.567,54
Insgesamt	8.589.588,50	8.711.826,57

Entwicklung der Gewinnrücklagen

	Stand 01.01.2013	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2013
Verlustrücklage	1.278.229,70			1.278.229,70
Andere Gewinnrücklagen	1.604.959,12	219.467,50	621.554,33	1.202.872,29
Insgesamt	2.883.188,82	219.467,50	621.554,33	2.481.101,99

Gewinnverwendungsvorschlag

Aus dem Geschäftsjahr 2013 ergibt sich, aufgrund der hohen Schadenbelastung aus den Sturmereignissen „Christian“ und „Xaver“, ein Jahresfehlbetrag von 621.554,33 €.

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor den Jahresfehlbetrag von 621.554,33 €, gemäß § 8 Ziffer 3. der Satzung, durch eine Entnahme aus den Rücklagen auszugleichen. Dies wurde bilanziell bereits berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalkosten, voraussichtliche Kosten für die Jahresabschlussprüfung und -veröffentlichung und ähnliches.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäfts- jahr T €	Vor- Jahr T €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.089	1.760
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	49	30
3. Löhne und Gehälter	994	903
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	197	185
5. Aufwendungen für Altersversorgung	99	85
6. Aufwendungen insgesamt	3.428	2.963

Angaben zu einzelnen Versicherungszweigen gemäß § 51 (4) der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen

	Gesamtes Ver- sicherungsgeschäft		Feuer- versicherung		Verbundene Wohngebäude- versicherung		Verbundene Hausrat- versicherung		Sonstige Sachver- sicherung		Sonstige Schaden- versiche- rung	
	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €
Gebuchte Bruttobeiträge	10.800	9.844	1.859	1.825	5.725	4.874	2.011	1.990	1.197	1.147	8	8
Verdiente Bruttobeiträge	10.597	9.690	1.845	1.816	5.572	4.759	1.989	1.971	1.183	1.136	8	8
Verdiente Nettobeiträge	3.749	3.377	497	488	1.946	1.608	791	786	507	487	8	8
Bruttoaufwendungen für Versicherungs- fälle	23.482	5.838	768	959	13.974	3.668	1.145	902	7.590	308	5	1
Bruttoaufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb	3.133	2.759	462	455	1.684	1.331	631	628	353	341	3	4
Abschlussauf- wendungen	2.055	1.884	266	292	1.200	1.061	398	451	189	78	2	2
Verwaltungs- aufwendungen	1.078	875	196	163	484	270	233	177	164	263	1	2
Rückversicherungss- aldo	-14.701	+1.050	+338	+367	-9.224	+139	+57	+234	-5.872	+310	0	0
Versicherungstech- nisches Ergebnis für eigene Rechnung	-703	+368	+238	+293	-632	-340	+277	+233	-585	+178	-1	+4
Versicherungstech- nische Bruttorück- stellungen	23.077	7.315	1.780	1.304	13.060	4.299	1.154	1.233	7.081	477	2	2
Bruttorückstellung für noch nicht ab- gewickelte Ver- sicherungsfälle	20.344	4.042	1.418	946	11.431	2.533	481	440	7.012	122	2	1
Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rück- stellungen	1.951	2.694	292	302	1.135	1.425	524	667	0	300	0	0
Anzahl der Ver- sicherungsverträge	53.053	49.943	4.940	4.866	21.230	18.793	16.840	16.736	9.875	9.373	168	175

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, aus Wechsel- und Scheckbürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten waren Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag wie folgt gegeben:

1. Aval-Bürgschaft in Höhe von 223.698,50 €.

2. Für die Tochtergesellschaft Schleswiger Versicherungskontor GmbH wurde gegenüber einer Versicherungsgesellschaft eine Patronatserklärung zur Sicherung etwaiger Provisionsrückforderungen abgegeben.

Sonstige Pflichtangaben gemäß § 285 HGB

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
im Innendienst		
vollzeitbeschäftigte Angestellte	11	11
teilzeitbeschäftigte Angestellte	5	3
im Außendienst		
vollzeitbeschäftigte Angestellte	4	5
teilzeitbeschäftigte Angestellte	0	0
Insgesamt	20	19

Der Jahresabschluss beinhaltet gemäß § 285 Ziffer 17 HGB anzugebende Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung und sonstige Leistungen von 20 T€, 2 T€ bzw. 5 T€ (VJ: 23 T€, 4 T€ bzw. 10 T€).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 5 genannt.

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. ist alleiniger Gesellschafter der „Schleswiger Versicherungsdienst GmbH, Emmelsbüll-Horsbüll“ mit einem Eigenkapital von 25.564,59 €. Es besteht ein Organschaftsvertrag. Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Gewinn von 89.463,00 € ab.

Außerdem ist der Schleswiger Versicherungsverein a. G. alleiniger Gesellschafter der „Schleswiger Versicherungskontor GmbH, Ostfeld“ mit einem Eigenkapital von 251.377,21 €. Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Gewinn von 70.193,25 € ab.

Weiterhin hält der Schleswiger Versicherungsverein a. G. Gesellschaftsanteile von 10 % des Stammkapitals der „Schadenmanagement Nord GmbH“.

Der Schleswiger Versicherungsverein a.G. erbringt gegenüber den Tochtergesellschaften Schleswiger Versicherungsdienst GmbH und Schleswiger Versicherungskontor GmbH Dienstleistungen, die den Töchtern als Geschäftsbesorgungsumlage in Rechnung gestellt werden. Die Umlagen betragen im Geschäftsjahr insgesamt 313.497,08 € (Vj 290 T€). Der Ausgleich erfolgt entsprechend der Liquiditätslage bei den Tochtergesellschaften.

Emmelsbüll – Horsbüll, den 20.03.2014

Schleswiger
Versicherungsverein a. G.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilten wir folgenden

Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Schleswiger Versicherungsverein a.G., Emmelsbüll-Horsbüll, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kiel, den 09.04.2014

Revisions- und Treuhand- Kommanditges.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Butenschön)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2013 ist der Aufsichtsrat zu acht Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und der Lagebericht sind von der Revisions- und Treuhand KG, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist. Nach Prüfung der Unterlagen, die vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Emmelsbüll – Horsbüll, den 30.04.2014

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Radbruch
Vorsitzender

